Ber. Naturwiss. Verein für Bielefeld u. Umgegend **44** (2004), S. 41-45

# Die geologischen Aufschlüsse Bielefelds und seiner Umgebung im Jahre 2003

Siegfried SCHUBERT, Steinhagen

**Inhalt** **Seite**

1. Einleitung 42
2. Geologische Aufschlüsse des Jahres 2003 42
   2.1 Kanalaushub an der Beckhausstraße, Stadt Bielefeld 42
   2.2 Baustellen an der „Großen Breede", Pödinghausen (Bericht) 43
   2.3 Ehemalige Tonsteingrube in Bodenheide (Bericht) 44
   2.4 Jöllenbeck-Neue Tonsteingrube, Stadt Bielefeld (Bericht) 44
3. Dank 45
4. Literatur 45
5. Hinweis in eigener Sache 45

**Verfasser:**
Siegfried Schubert, Magdeburger Str. 16, D-33803 Steinhagen

## 1. Einleitung

Auch diesmal wurde der vorige Bericht über die geologischen Aufschlüsse mit zunehmendem Interesse von den interessierten Berufs- und Hobbypaläontologen zur Kenntnis genommen. Deshalb wird diese Reihe fortgesetzt und in diesem Jahr wieder Neues aus der Region gemeldet. Sinn und Zweck dieser Reihe ist es, allen Interessenten den neuesten Stand zugänglich zu machen und weiterhin Fossilien dieser Gegend ohne Angaben oder mit dubiosen Fundbezeichnungen noch viele Jahre später relativ sicher zuordnen zu helfen. Außerdem soll er Geologischen Landesämtern, Instituten, Studenten, Diplomanden und Doktoranden, die sich einmal wissenschaftlich mit Fossilien dieser Gegend befassen werden, einen besseren Überblick verschaffen und gezielt weiterhelfen.

Für eine dauerhafte Fortsetzung dieser Beitragsreihe ist es auch zukünftig notwendig, dass alle Mitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins und insbesondere die Mitglieder der Geologischen Arbeitsgemeinschaft aufmerksam ihre Umwelt erkunden und Hinweise auf evtl. infrage kommende Aufschlüsse geben. Entsprechende Hinweise bitte an:
Siegfried Schubert, Tel.: (0 52 04) 74 16

## 2. Geologische Aufschlüsse des Jahres 2003

Aufschlüsse des Jahres 2003 werden behandelt, soweit sie bis zum Annahmeschluss des Berichtes am 30.11.2003 bekannt wurden. Später bemerkte Aufschlüsse sollen im nächsten Bericht des Vereins berücksichtigt werden.

### 2.1 Kanalaushub an der Beckhausstraße, Stadt Bielefeld

TK 25, Blatt 3917 Bielefeld, südlichster Punkt, R.: 34 68 788,
H.: 57 67 655, nördlichster Punkt, R.: 34 68 783, H.: 57 67 775.

Im Februar 2002 begann man in der Beckhausstraße (Westseite), etwa auf Höhe der Einmündung Stadtheider Straße in der Nähe des Johannesstifts, einen Graben für eine Kanalerneuerung auszuheben. Die gesamte Maßnahme lief bis in den Spätsommer. Dabei bewegte man sich langsam bis auf Höhe der Einmündung der Schildescher Straße. Dafür drang man bis in eine Tiefe von ca. 6 Metern ins Erdreich hinein. Es wurden leicht schräg stehende, dunkle Tonsteine des mittleren Jura angebaggert. Der Tonsteinaushub enthielt vereinzelte Toneisenstein- und Kalkgeoden. Die Erhaltung in den Geoden ist durchweg recht gut. Die Schalen der Fossilien bestehen aus Kalzit und die Phragmokone der Ammoniten aus einer Mischung von Pyrit und dunkler Zinkblende. Die Belemniten sind üblicherweise aus dunklem Aragonit. Die Ammoniten im Tonstein selber sind leider flachgepresst, bis auf die Wohnkammern, die teilweise etwas plastisch erhalten sind. Diese Reste bestehen aus Kalzit – nicht etwa aus Pyrit, wie sonst im unteren Jura üblich. Aus denselben wurden folgende Fossilien nachgewiesen, welche auch auf den Tonsteinplatten selber bemerkt wurden:

**Ammoniten**

*Androgynoceras* sp. – viele verschiedene Formern in allen Größen
*Amaltheus stokesi* (SOWERBY) - häufig
*Amaltheus bifurcus* (HOWARTH)
*Amaltheus wertheri* LANGE
*Amaltheus* sp. – kleine unbestimmbare Variationen aller Arten

**Muscheln**

*Pseudopecten aequivalvis* (SOWERBY)
*Pseudolimea acuticosta* GOLDFUSS
*Gresslya seebachi* BRAUNS
*Oxytoma inaequivalvis* (SOWERBY)
*Chlamys subulata* (MÜNSTER)
*Nuculana trapezoidalis* (MONKE)
*Inoceramus ventricosus* (SOWERBY)

**Schnecken**

*Amberleya subimbricata* (d'ORBIGNY)
*Ptychomphalus expansus* (SOWERBY)

**Belemniten**

*Hastites clavatus* (SCHLOTHEIM)
*Passaloteuthis* sp.

**Seelilien**

*Balanocrinus subsulcatus* (MÜNSTER) (=*subteroides* QUENSTEDT 1858)

Aufgrund der Fossilfunde konnte der anfänglich aufgeschlossene stratigraphische Bereich als Abschnitt der *Prodactylioceras davoei*-Zone (Unter-Pliensbachium/Ober-Carixium) identifiziert werden. Auf Höhe der Schildescher Straße gelangen dann Nachweise aus der *Amaltheus margaritatus*-Subzone (Ober- Pliensbachium/Unter- Domerium). Eine tiefergehende Gliederung in Subzonen lässt das vorliegende Material leider nicht zu.

## 2.2 Baustellen an der „Großen Breede", Pödinghausen (Bericht)

TK 25, Blatt 3817 Bünde, R.: 34 69 100, H.: 57 76 200.

Mit der Erschließung der Gemarkung „Brunings Breede" in Pödinghausen begann man schon 1999 (vgl. SCHUBERT, in diesem Band). Die Bebauung des Neubaugebietes ist überwiegend abgeschlossen. Es waren bis Ende des Jahres 2003 nur noch zwei Baugrundstücke übrig. Im Januar 2003 begannen auf drei Flurstücken der Straße „Große Breede" unterschiedliche Firmen Baugruben auszuheben. Die Baugrube auf dem Flurstück 283 enthielt die Schichten des Ober-Pliensbachiums (Domerium) mit den untersten Tonsteinlagen der *Amaltheus stokesi*-Subzone innerhalb der *Amaltheus margaritatus*-Zone.

Die Baugruben auf dem Flurstück 285 und nördlich über dem Flurstück 257 ent-

hielten die Schichten des Unter-Pliensbachiums (Carixium) mit den obersten Tonsteinlagen der *Oistoceras figulinum*-Subzone innerhalb der *Prodactylioceras davoei*-Zone.

Auf Fossillisten wird in diesem Abschnitt verzichtet, da in der Veröffentlichung über den Aufschluss (SCHUBERT 2004) in diesem Vereinsbericht ausreichende Angaben gemacht werden.

### 2.3 Ehemalige Tonsteingrube in Bodenheide (Bericht)

TK 25, Blatt 3917 Bielefeld, R : 34 70 660, H : 57 73 550

In dieser älteren Tonsteingrube am Rand des Stadtbezirks Bielefeld-Jöllenbeck wurde 1994 der Abbau des Tonsteins im Ober-Pliensbachium eingestellt. Zwischenzeitlich wurde Material vom Bau des OWD-Tunnels in Bielefeld-Stadtmitte (Schubert, in Vorbereitung für 2004) eingelagert, der aber bis auf geringe Reste wieder entfernt wurde. Bis etwa 2000 ebnete man die nordöstlichen Abbauwände ein. Der Rest wurde offen gelassen. Die Grube wird von der Natur zurückerobert. Es wachsen junge Pionier-Bäume in großer Anzahl und der Rest verkrautet mit den üblichen Gewächsen. Außerdem versumpft das Gelände in den unteren Ebenen zunehmend. Im Januar 2003 wurden im oberen Bereich noch einmal einige Lehmhügel flachgeschoben, einzelne Bäume gefällt und Büsche im Randbereich gerodet. Als endgültiger Abschluss der Renaturierungsmaßnahmen wurde die Teerdecke der Zufahrt entfernt und die Schranke abgebaut. Bei unserer diesjährigen geologisch-paläontologischen Exkursion am 25. Mai stellten wir außerdem fest, dass kurz vorher eine neue Schranke angebracht, große Bereiche dieses Geländes eingezäunt und mit Bäumen bepflanzt worden waren. Damit existiert diese ehemals paläontologisch hochinteressante Tonsteingrube nicht mehr.

### 2.4 Jöllenbeck-Neue Tonsteingrube, Stadt Bielefeld (Bericht)

TK 25, Blatt 3916 Halle (Westf..), R.: 34 64 070, H.: 57 73 790.

In der erst 2000 in Betrieb genommenen Tonsteingrube (der Autor berichtete mehrfach) der Firma Stork aus Hiddenhausen hat sich indessen einiges getan, wie sich bei der Exkursion am 25. Mai herausgestellt hat. Die Abbaufläche ist um ein Vielfaches größer als noch vor drei Jahren. Abgebaut wird leider immer noch in den gleichen Tonsteinschichten wie am Anfang, was ja durch die schräg einfallenden Schichten bewirkt wird. An Ammoniten-Leitformen sind inzwischen zu verzeichnen: *Pseudoamaltheus engelhardti* (D'ORBIGNY) (in verschiedenen Variationen), *Pleuroceras spinatum* (BRUGUIÉRE), *Pleuroceras solare* (PHILLIPS) und letztendlich *Pleuroceras hawskerense* (YOUNG & BIRD). Die Muscheln sind jetzt im neuesten Abbaubereich nicht mehr so verwittert. Weiterhin ist zu berichten, dass man bereits andernorts auf diesen Aufschluss aufmerksam geworden ist und Mineralien dieses Aufschlusses von Interessierten untersucht wurden. Eine mineralogische Überprüfung ist ratsam.

## 3. Dank

Mein besonderer Dank gilt wieder einmal Herrn H. Siemonsen aus Bielefeld-Jöllenbeck für den Hinweis auf die Bautätigkeiten an der Beckhausstraße.

## 4. Literatur

SCHUBERT, S. (In Vorbereitung für 2004): Ein Lias-Profil (Hettangium / Sinemurium) vom Bau des Ostwestfalendamm(OWD)-Tunnels in Bielefeld-Stadtmitte nebst einem Profil von der Finkenstraße in Bielefeld. – Geol. Paläontol. Westf.: ca. 50 S., 5 Abb., 1 Tab., 9 Taf.; Münster.

- (2004): Das Pliensbachium im Grenzbereich Unteres/Oberes Pliensbachium (Carixium/Domerium) von Pödinghausen in der Herforder Liasmulde. – Ber. Naturwiss. Verein Bielefeld **44**: 7-40, 4 Abb., 1 Tab., 7 Taf., Bielefeld.

## 5. Hinweis in eigener Sache

Seit einiger Zeit ist der Autor damit beschäftigt, für seine Hauptarbeit über das O b e r - P l i e n s b a c h i u m der Herforder Liasmulde Informationen zu sammeln. Daher – wer noch Fossilien aus den Amaltheen-Schichten (dunkle Tonsteine) dieser Region besitzt oder interessante Hinweise aus den Gruben geben kann – meldet euch und berichtet davon! Für schnelle diesbezügliche Kontakte, Tel: (0 52 04) 74 16.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: 44

Autor(en)/Author(s): Schubert Siegfried

Artikel/Article: Die geologischen Aufschlüsse Bielefelds und seiner Umgebung im Jahre 2003 41-45